

Der Protest-Sturm wurde

- Teil zwei der „Steirerkrone“-Umfrage zur Gemeindereform
- 60 Prozent der Wähler stehen Fusionen neutral gegenüber
- Großes Lob für die gute Entwicklung in unseren Kommunen

Erwartungen an die Gemeindefusionen



Krone GRAFIK Quelle: bmm

Vorteile der Gemeindefusionen



Krone GRAFIK Quelle: bmm

Für riesiges Echo hat unsere gestrige Umfrage zu den steirischen Gemeinderatswahlen gesorgt. Heute folgt Teil zwei der großen landespolitischen Umfrage für die „Steirerkrone“. Diesmal haben die Demoskopien vor allem das „heiße Eisen“ Fusionen angefasst. So wollte das renommierte Grazer Meinungsforschungsinstitut bmm wissen, was sich die Leut' von Zusammenlegungen erwarten, welche Vor- und Nachteile sie darin sehen etc. Gleich vorweg: Der Protest-Sturm von Fusionsgegnern ist mittlerweile nicht mehr als ein „laues Lüfterl“...

515 Interviews haben Claudia Brandstätter und ihre Grazer Meinungsforscher im ganzen Land geführt. Gut ein Monat hatten die Menschen bereits Zeit, sich mit den Gemeindefusionen (seit 1. Jänner hat die Steiermark ja nur noch 287 statt 539 Kommunen) intensiv zu beschäftigen: Trifft's mich überhaupt? Merke ich Veränderungen? Was ist gut, was ist schlecht?

Nun, die Antworten sind doch überraschend. 28,8 Prozent der befragten Bürger bewerten die Ortszusam-

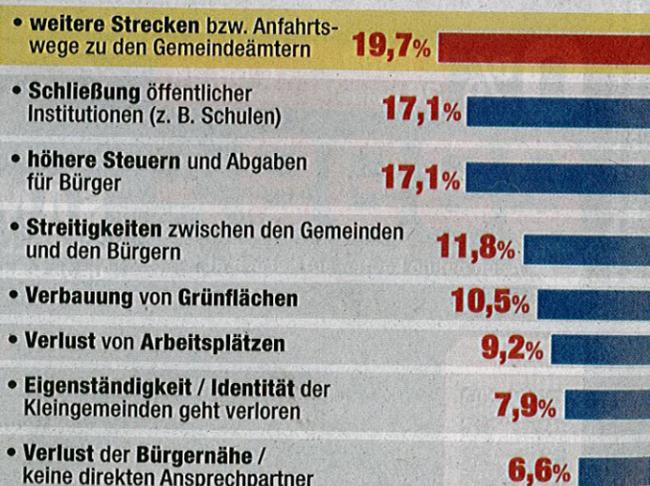
menlegungen positiv, nur 11,1 Prozent haben ein negatives Bild von den Reformen auf kommunaler Ebene. Das Gros der Steirer -

VON GERALD SCHWAIGER UND GERHARD FELBINGER

sechs von zehn - steht den Fusionen dagegen neutral gegenüber. Also auf gut Steirisch: „Wurscht is a!“

Brandstätter erklärt sich das damit, dass die meisten von den Veränderungen noch nicht viel gespürt hätten. Die meisten Befragten

Nachteile der Gemeindefusionen



Krone GRAFIK Quelle: bmm

zu einem „launen Lüfterl“

Die bereits vollzogenen Gemeindefusionen erzeugen auf Bürgerebene kein negatives Bild – ganz im Gegenteil.

Claudia Brandstätter, bmm

meinen also, wenn's nicht schlechter wird, soll's mir recht sein. Einen erstaunlichen Aspekt hat die Meinungsforscherin dabei herausgekitzelt: Jene Befragten, die von Fusionen NICHT betroffen waren, sehen diese eher negativ!

Kosteneinsparungen, weniger Bürokratie

Nicht minder interessant ist, was man sich von diesen „Ehen“ erwartet. Am öftesten wurden Kosteneinsparungen genannt (gut 30 Prozent), aber auch zusätzliches Geld für die Gemeindekasse (15,8 Prozent) oder weniger Bürokratie (13,1 Prozent) wurden ins Treffen geführt.

Ob es künftig eher Vorteile oder eher Nachteile für die Bevölkerung geben wird, daran scheiden sich die Geister. Stolze 85 Prozent können dazu noch keine Angaben machen, „ganz einfach, weil die Zeit noch zu kurz ist, um sich eine Meinung zu bilden“, analysiert die Studienautorin.

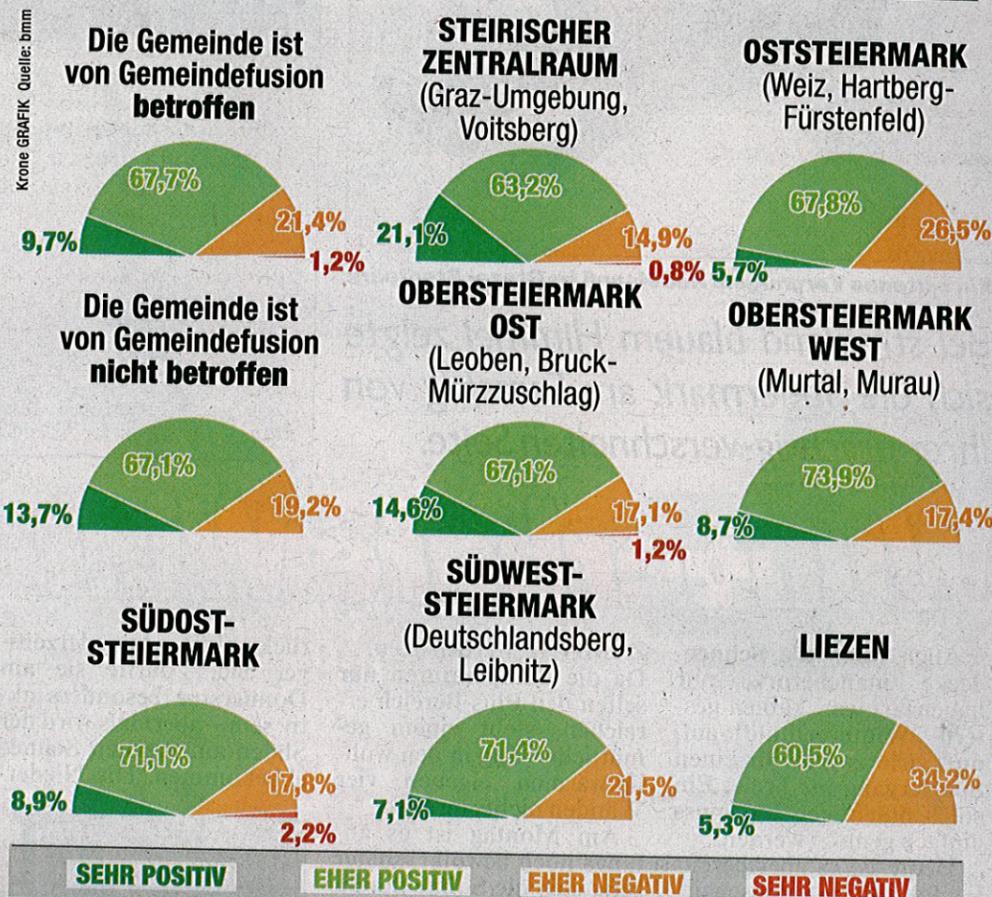
Dennoch: Wer Vorteile ortet, der bezieht sich spontan auf geringere Kosten für unsere Orte; wer Nachteile zu erkennen glaubt, ärgert sich eher über weitere Anfahrtswege zu den Gemeindeämtern oder die Schließung öffentlicher Einrichtungen (eher Schulen).

Gemeinden haben sich gut entwickelt

Ein sehr gutes Zeugnis stellen die Landsleute dann ihren Regionalpolitikern

Die Meinung zur Entwicklung der Gemeinden in den letzten 5 Jahren

Angaben in %



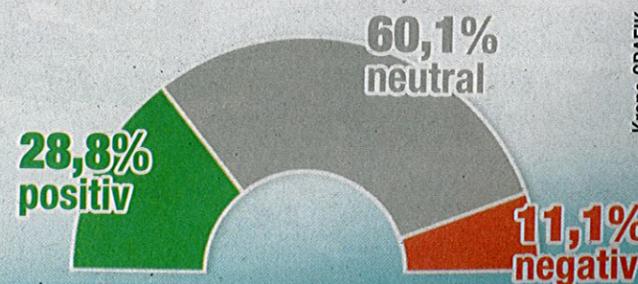
aus. Auf die Frage „Hat sich Ihre Gemeinde in den vergangenen fünf Jahren positiv oder negativ entwickelt?“ antwortete die überwältigende Mehrheit von 67,4 Prozent mit „positiv“, insgesamt 11,6 Prozent meinten sogar „sehr positiv“.

„Die vergangenen fünf Jahre waren also gute Jahre“, resümiert die bmm-Chefin. „Egal, ob sie von den Fusionen betroffen sind oder nicht: Gut 80 Prozent freuen sich über eine gute Entwicklung in ihrer Gemeinde!“

► Morgen lesen Sie: Beeinflussen die Gemeindefusionen die Wahlentscheidung der Steirer?

Die Gemeindefusionen

So bewerten die Bürger die vollzogenen Gemeindefusionen:



Krone GRAFIK Quelle: bmm